

DIALOG PERSPE KTIVEN

Religionen und
Weltanschauungen
im Gespräch

Dialogperspektiven: Religionen und Weltanschauungen im Gespräch ist ein Programm des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks zur Etablierung innovativer Formen des interreligiösen und weltanschaulichen Dialogs und richtet sich an Stipendiat_innen aller 13 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Begabtenförderungswerke.

ZIELE

Mit *Dialogperspektiven* treten wir gemeinsam mit Stipendiat_innen unterschiedlicher religiöser und weltanschaulicher Identitäten und Prägungen sowie mit renommierten Wissenschaftler_innen und diskursbestimmenden Expert_innen über eines der wichtigsten Themen unserer Zeit in Dialog: die Rolle von Religionen und Weltanschauungen für das Individuum und die Gesellschaft.

Mit der zunehmend an Brisanz gewinnenden Debatte um die Rolle und Bedeutung von Religion(en) in Westeuropa ist eine Vielzahl an Fragen verbunden, denen sich *Dialogperspektiven* stellt: Wie können wir gemeinsam in Dialog treten? Wie wollen wir uns innerhalb der unterschiedlichen Diskurse positionieren? Welche innovativen Formen des Sprechens über religiöse und weltanschauliche Fragestellungen lassen sich zusammen entwickeln? Wie können Gegensätze in der jeweils persönlichen Lebensgestaltung thematisiert und gleichzeitig gemeinsame Positionen eingenommen werden? Diesen Fragen stellt sich das Programm *Dialogperspektiven*. Dabei stehen vor allem die Schaffung von Allianzen und die Formulierung gemeinsamer Ziele als dringliche Anliegen der *Dialogperspektiven* im Vordergrund unserer Arbeit.

DAS PROGRAMM

Dialogperspektiven ist für einen Zeitraum von drei Jahren angelegt; pro Jahr arbeiten die ausgewählten 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in jeweils vier Arbeitsgruppen interdisziplinär zu zwei Themen mit Relevanz für den interreligiösen Dialog. Dabei ist es möglich, die Seminare modular zu verstehen: Sie sind so konzipiert, dass sie einerseits aufeinander aufbauen, gleichzeitig die jährliche Teilnehmer_innenfluktuation aufgreifen können.

FOLGENDE SEMINARTHemen WERDEN BEARBEITET:

- Grundlagen: Gottesbegriffe und Sprechen über Gott
- Menschenbilder – Gesellschaftsbilder
- Religion und Gewalt
- Mehrheiten – Minderheiten
- Religion und Medien – eine Analyse
- Theokratie – ein Gedankenexperiment

Während der Seminarwochen wird Wert auf die religiöse Praxis gelegt. Hierbei wird nicht nur die eigene religiöse Praxis gelebt, es werden auch Räume eröffnet, die jeweils anderen Religionen und Weltanschauungen kennenzulernen. Dazu zählen das Erkunden unterschiedlicher Gottesdienstformen und Gebetspraxen genauso wie das Untersuchen verschiedener Formen der Spiritualität oder das Kennenlernen kulinarischer Traditionen.

Nach jedem Seminar arbeiten die Teilnehmenden in ihren Arbeitsgruppen unter Anleitung der Projektkoordinatorin weiter. Die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit werden auf mehrtägigen Konferenzen im Sommer 2016 sowie 2017 zusammengetragen und einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Zusätzlich zum Seminarprogramm finden jährlich zwei öffentliche Abendveranstaltungen statt, die sich sowohl an die Teilnehmer_innen, als auch an andere Stipendiat_innen der Begabtenförderungswerke sowie an Akteure aus Politik und Wissenschaft richten. Mit diesen Veranstaltungen gehen die *Dialogperspektiven* einen wichtigen Schritt hin zur Mitgestaltung des öffentlichen Diskurses zum Verhältnis von Religionen und Weltanschauungen zur Gesellschaft in Deutschland und Europa.

Als erste von insgesamt fünf geplanten Abendveranstaltungen fand am 27. Januar 2016 eine Podiumsdiskussion statt, bei der Margot Käßmann, Milad Karimi und Micha Brumlik gemeinsam mit Teilnehmer_innen des Programms zur Rolle von Religionen bei der Integration von Geflüchteten in Deutschland und Europa in der Berliner Villa Elisabeth diskutierten.



Teilnehmer_innen der Dialogperspektiven des Jahres 2015/16

AUSBLICK

Mit den *Dialogperspektiven* schaffen wir einen einzigartigen Raum für Begegnungen unserer Teilnehmer_innen vielfältiger religiöser und weltanschaulicher Prägungen. Diese Begegnungen führen zu Beziehungen, auf die wir bauen und auf die wir in der Zukunft zurückgreifen können. Ein eigenes Alumni-Programm für unsere Teilnehmer_innen ermöglicht es uns, auch hier nachhaltig miteinander zu arbeiten.

Nach dem überwältigenden Erfolg des ersten Programmjahres plant *Dialogperspektiven* weiter: In Zukunft wird die europäische Dimension unseres Arbeitens stärker im Vordergrund stehen. Die Frage nach der Rolle von Religionen und Weltan-

schauungen für die Gesellschaft ist eine, die zu den wichtigsten globalen Fragen der Gegenwart gehört. Hierbei liegt vor allem in Europa eine besondere Ausgangslage vor, aber auch eine besondere Verantwortung für die Auseinandersetzung mit unserem Thema. Diesen europäischen Kontext möchten wir mit den *Dialogperspektiven* nicht nur reflektieren, sondern künftig wesentlich prägen.

Durch die besondere Zusammensetzung unserer Teilnehmer_innen als künftige Verantwortungselite in Europa sehen wir eine einzigartige Chance, unsere gemeinsame europäische Gesellschaft zu gestalten.

FEIERLICHER PROGRAMMAUFTAKT AM 30.09.2015

Das Miteinander von Religionen wird nicht unproblematischer, es wird vielschichtiger und ist sicherlich auch in Zukunft ein Thema von hoher Brisanz. Weil es nicht nur um das Gemeinsame geht, sondern auch um die Konfliktpotentiale. Beides nehmen wir in den *Dialogperspektiven* ganz bewusst an!

*Rabbiner Univ.-Prof. Walter Homolka PhD DHL
Direktor des Ernst-Ludwig-Ehrlich Studienwerks*



ELES-Geschäftsführer Jo Frank während des feierlichen Auftakts

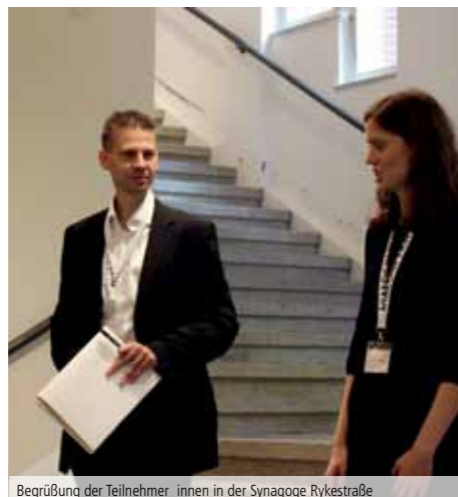


Dialogperspektiven-Teilnehmer_innen mit Redner_innen zur Auftaktveranstaltung im Bärensaal des Alten Stadthauses in Berlin



Nicht das Trennende übersehen oder verschweigen, aber auch nicht das Einende übersehen und verschweigen. Beides zusammen, um zu begreifen, um zu verstehen.

*Ernst Ludwig Ehrlich sel. A., Namensgeber
des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks*



Begrüßung der Teilnehmer_innen in der Synagoge Rykestraße



Auftaktveranstaltung der *Dialogperspektiven*

Interreligiöser Dialog bedeutet nicht, alle Religionen in einen Topf zu werfen und einmal umzurühren. Wirklicher interreligiöser Dialog bedeutet stattdessen, Stereotype zu hinterfragen, um dabei Gemeinsames zu erkennen, sowie Differenzen anzuerkennen, Ambivalenzen aushalten zu lernen. Ich begreife die *Dialogperspektiven* als Raum, in dem dieser Prozess möglich ist und gefördert wird.

Friederike Horlacher, Teilnehmerin der Dialogperspektiven



ELES-Beiratsmitglied Micha Brumlik während der Auftaktveranstaltung



Begrüßung der Teilnehmer_innen zum Herbstseminar 2015 in der Synagoge Rykestraße



Podiumsdiskussion mit Claudia Lücking-Michel, MdB, Volker Beck, MdB und Cemile Giousouf, MdB während des feierlichen Auftakts

Wir brauchen neue Formate des Sprechens über Religion. Die Pluralität der Begabtenförderung bietet hierfür eine große Chance. Stipendiaten verschiedener Religionsgemeinschaften und Stipendiaten, die sich mit keiner Religion identifizieren, werden aufeinander treffen und sich über Unterschiede und Gemeinsamkeiten austauschen.

Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundesbildungsministerin



Staatssekretär Thomas Rachel, MdB während des feierlichen Auftakts

HERBSTSEMINAR 2015 IN GOLLWITZ – GOTTESBEGRIFFE UND SPRECHEN ÜBER GOTT



Lesung von Karla Reimert-Montasser während des Herbstseminars 2015

Unsere Gruppe konnte einen Raum schaffen, in dem ich aus der Defensive heraustreten konnte, weil niemand in der Offensive stand. Wir wurden dazu ermutigt, auch das „eigene“ Ungemütliche, Eckige und Kantige nicht entschuldigend wegzuerklären, sondern zu akzeptieren, dass es da ist. Unser Dialog war nicht darauf erpicht, Antworten zu finden, sondern Fragen zu stellen; diese Fragen haben wir nicht einander gestellt, sondern gemeinsam.

Iman Al-Nassre, Teilnehmerin der Dialogperspektiven



Gemeinsamer Bau der Sukka (Laubhütte) anlässlich des jüdischen Festes Sukkot während des Herbstseminars 2015

Dialogperspektiven bedeutet: das eigene Leben im gelebten Dialog teilen – eine gemeinsame tragende Sprache finden – übliche Eigendynamiken des Dialoges überwinden – das Erreichte in die Gesellschaft ausstrahlen

Daniel Wäschenbach, Teilnehmer der Dialogperspektiven



Kabbalat Shabbat mit Rabbiner Alexander Grodsky während des Herbstseminars 2015



Scriptural Reasoning mit Rabbiner Alexander Grodsky während des Herbstseminars 2015



Vortrag von Prof. Anantanand Rambachan zum Gottesbegriff im Hinduismus

Es ist wunderbar zu erleben, wie Personen mit so unterschiedlichen Verortungen offen sind, miteinander zu reden und nach und nach beginnen, ihre jeweiligen Normalitäten zu verbalisieren und zu reflektieren und in diesem Prozess auch versuchen Normalitäten Anderer in sich zu bewegen und sie zu verstehen. Danke für diesen „Raum“ und den Prozess – ich freue mich auf die Fortsetzung!

Kristina Schneider, Teilnehmerin der Dialogperspektiven



Rezitation einer Teilnehmerin aus dem Koran im Anschluss an die Kabbalat Shabbat-Feier während des Herbstseminars 2015



Teilnehmer_innen des Herbstseminars 2015 in der Begegnungsstätte Schloss Gollwitz

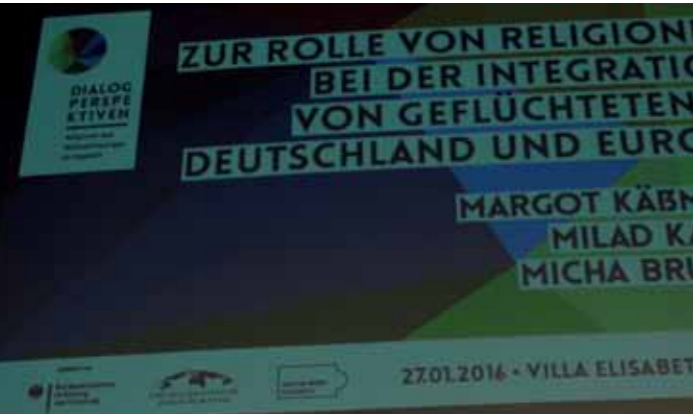


Arbeitsgruppenleiter Prof. Dr. Frederek Musall während des Herbstseminars 2015

Das erste Seminar der *Dialogperspektiven* war sehr bereichernd, intensiv und positiv! Bereichernd, da ich viele Teilnehmer_innen mit unterschiedlichen Hintergründen und Zugängen zu Religionen und Weltanschauungen kennenlernen durfte. Intensiv, weil es so viele Eindrücke in so kurzer Zeit gab. Und positiv, weil das Verhältnis zwischen Diskussionspotential und Harmoniebedürfnis genau stimmte. Ich danke allen Beteiligten!

Nina Rosenstein, Teilnehmerin der Dialogperspektiven

PODIUMSDISKUSSION „ZUR ROLLE VON RELIGIONEN BEI DER INTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN“ AM 27.01.2016 IN BERLIN



Podiumsdiskussion mit Margot Käbmann, Milad Karimi und Micha Brumlik



Podiumsdiskussion zur Rolle von Religionen bei der Integration von Geflüchteten in Deutschland und Europa mit Margot Käbmann, Milad Karimi und Micha Brumlik



Milad Karimi, Margot Käbmann und Micha Brumlik bei der Podiumsdiskussion zur Rolle von Religionen bei der Integration von Geflüchteten



FRÜHJAHRSSEMINAR 2016 IN BAD BEVENSEN – MENSCHENBILDER – GESELLSCHAFTSBILDER



Präsentation der Arbeitsgruppe „Grundlagen pluralistischer Menschen- und Gesellschaftsbilder“ während des Frühjahrsseminars 2016



Cecilia und Yair Haendler zu Geflüchteten in jüdischen Quellen



Teilnehmer_innen des Frühjahrsseminars 2016 in Bad Bevensen



Einführung in die islamische Gebetspraxis durch Teilnehmer_innen des Frühjahrsseminars 2016



Teilnehmer des Frühjahrsseminars 2016 im Gespräch mit Arbeitsgruppenleiterin Márcia Elisa Moser

Gerade in einer zunehmend säkularen Gesellschaft ist es wichtig, dass Menschen mit verschiedenen religiösen und weltanschaulichen Identitäten zusammenkommen, um gemeinsam ihr Bedürfnis nach Spiritualität der breiten Öffentlichkeit nahezubringen.
Nathan Peres

Dialogperspektiven ist für mich eine grandiose Gelegenheit, unterschiedlichste Disziplinen für eine besondere Aufgabe miteinander zu vereinen: Nämlich gemeinsame Ziele für eine gelingende Interreligiosität im gesamtgesellschaftlichen Kontext zu gestalten! Das Ergebnis dieses Projekts? Eine bunt zusammen gewürfelte Gruppe kreativer Köpfe, die sich mit Herzensblut dieser Aufgabe widmen und ihr Bestes geben, neue Dialogperspektiven anzuregen. Und nur so viel sei gesagt: Wir haben uns gerade erst warm gelaufen!
Nanthiny Rajamannan



Arbeitsgruppe „Religion und Gesellschaft im Diskurs: Herausforderungen, Kontroversen, Perspektiven“



Frühjahrsseminar 2016



Frühjahrsseminar 2016

Vielfalt. Potenzial. Einzigartiges Format.
John Denis Gay



Präsentation der Arbeitsgruppe „Grundlagen pluralistischer Menschen- und Gesellschaftsbilder“ von Dr. Alexander Graeff während des Frühjahrsseminars 2016

DIALOGPERSPEKTIVEN-ABSCHLUSSKONFERENZ 2015/16 IN BERLIN



Dialogperspektiven-Abschlusskonferenz 2015/16: Interreligiöses World-Café



Dialogperspektiven-Publikation: Aus Fremdheit wird Freundschaft

Es war für mich ein seltenes und einzigartiges Erlebnis, das fruchtbares intellektuelles Denken mit warmer menschlicher Begegnung auf einer intimen und vertrauensvollen Basis verband. Dankeschön, dass ich Teil davon sein durfte!
Shulamit Rom



Interreligiöses Gebet in der St. Elisabethkirche



Vortrag von Rabbiner Prof. Homolka, PhD DHL: Leo Baecks „Judentum, Christentum, Islam“



Interreligiöses Gebet in der St. Elisabethkirche



Keynote Speaker Yehuda Sarna: „From Faithful to Multifaithful. The New Citizenship Ethic of the 21st Century“



Keynote Speaker Rabbiner Yehuda Sarna im Gespräch mit Rabbiner Univ.-Prof. Walter Homolka PhD DHL



ELES-Geschäftsführer Jo Frank



Musiker Barış Şahin, Teilnehmer der Dialogperspektiven



Präsentation der Konzeption „Raum der Stille“ durch die Dialogperspektiven-Stipendiat_innen



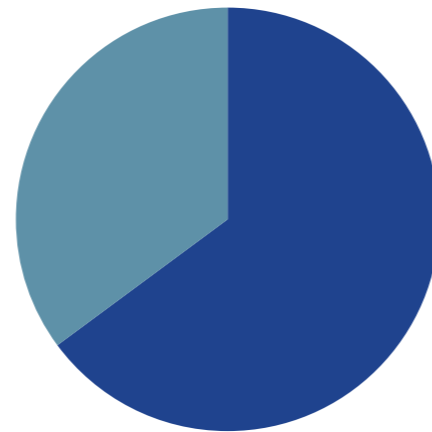
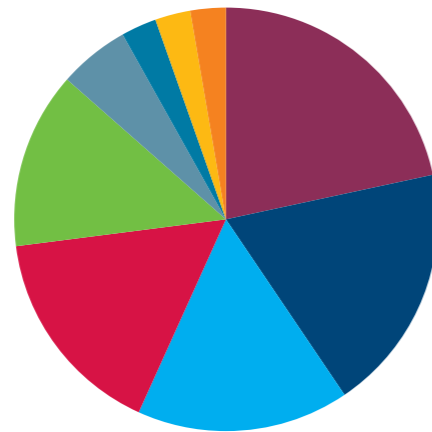
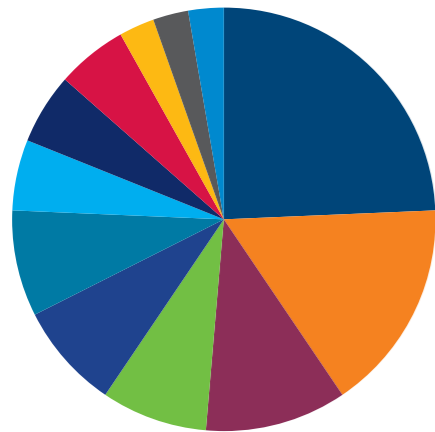
Präsentation der Ergebnisse durch die Dialogperspektiven-Stipendiat_innen



Die Vorsitzenden des Dialogperspektiven-Kuratoriums Cemile Giousouf, MdB und Siegmund Ehrmann, MdB

ÜBERSICHT TEILNEHMER_INNEN

DIALOGPERSPEKTIVEN 2015/16



Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk	9
Studienstiftung des deutschen Volkes	6
Bischöfliches Cusanuswerk	4
Heinrich-Böll-Stiftung	3
Konrad-Adenauer Stiftung	3
Avicenna-Studienwerk	3
Evangelisches Studienwerk Villigst	2
Friedrich-Ebert-Stiftung	2
Rosa-Luxemburg-Stiftung	2
Studienförderwerk Klaus Murmann	1
Hanns-Seidel-Stiftung	1
Friedrich-Naumann-Stiftung	1
GESAMT	37

Römisch-katholisch	8
Jüdisch	7
Evangelisch	6
Konfessionslos	6
Muslimisch	5
Russisch-orthodox	2
Griechisch-orthodox	1
Alevitisch	1
Hindu	1

Studienförderung	24
Promovierendenförderung	13

Theologie (kath. & ev.)	6
Politikwissenschaft	5
Germanistik	4
Religionswissenschaft und -pädagogik	4
Jura	3
Jüdische Studien	3
Geschichtswissenschaften	2
Mathematik	2
Psychologie	2
Anglistik	1
Bildende Künste	1
Gender Studies	1
Islamwissenschaften	1
Informatik	1

Erziehungswissenschaften	1
Ethnologie	1
European Public Health	1
Kulturpolitik	1
Medienwissenschaften	1
Medizin	1
Musik	1
Nahoststudien	1
Publizistik	1
Romanistik	1
Sinologie	1
Soziale Arbeit	1
Slavistik	1
Turkologie	1

REFERENT_INNEN UND DOZENT_INNEN DES ERSTEN SEMINARS DER DIALOGPERSPEKTIVEN ZUM THEMA GOTTESBEGRIFFE UND SPRECHEN ÜBER GOTT

- Dr. Ayşe Başol, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Volker Beck, Mitglied des Deutschen Bundestages (Bündnis 90/Die Grünen)
- Prof. Dr. Micha Brumlik, Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
- Jo Frank, Geschäftsführer des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks
- Cemile Giousouf, Mitglied des Deutschen Bundestages (CDU)
- Rabbiner Alexander Grodensky, Luxemburg
- Rabbiner Prof. Walter Homolka, PhD DHL, Direktor des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks
- Dr. Alexander Graeff, Dozent, Berlin
- Süleyman Küçük, Imam, Berlin
- Jan Kuhlbrodt, Autor, Leipzig
- Dr. Claudia Lücking-Michel, Mitglied des Deutschen Bundestages (CDU)
- Prof. Dr. Frederek Musall, Universität Heidelberg
- Karla Reimert Montasser, Autorin, Berlin
- Thomas Rachel, Staatssekretär im BMBF
- Prof. Dr. Anantanand Rambachan, Universität Hamburg
- Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Prof. Dr. Holm Tetens, Freie Universität Berlin
- Friederike von Kirchbach, Pfarrerin, Berlin
- Prof. Dr. Dr. h.c. Josef Wohlmuth, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn

REFERENT_INNEN UND DOZENT_INNEN DES ZWEITEN SEMINARS DER DIALOGPERSPEKTIVEN ZUM THEMA MENSCHENBILDER – GESELLSCHAFTSBILDER

- Dr. Alexander Graeff, Berlin
- Çiğdem İpek, Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Berlin
- Márcia Elisa Moser, Dozentin, Berlin
- Prof. Dr. Frederek Musall, Universität Heidelberg
- Dr. Christine Schwöbel-Patel, University of Liverpool
- PD Dr. Susanne Lanwerd, Freie Universität Berlin
- Cecilia und Yair Haendler, Initiator_innen Tora on Tour, Berlin
- Shay Bar Or und Omer Shonfeld, Coaches, Berlin
- Rabbiner Alexander Grodensky, Luxemburg

TEILNEHMER_INNEN DER PODIUMSDISKUSSION ZUM THEMA ZUR ROLLE VON RELIGIONEN BEI DER INTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN

- Prof. Dr. Micha Brumlik, Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
- Dr. Ahmad Milad Karimi, Universität Münster
- Margot Käßmann, Botschafterin des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland für das Reformationsjubiläum 2017, Hannover

TEILNEHMER DER PODIUMSDISKUSSION BEI DER ABSCHLUSSKONFERENZ 2015/16

- Siegmund Ehrmann, MdB
- Cemile Giousouf, MdB
- Rabbiner Prof. Walter Homolka, PhD DHL, Direktor des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks
- Rabbiner Yehuda Sarna, Executive Director des Bronfman Center for Jewish Student Life der NYU, New York

ANSPRECHPARTNER_INNEN

- Jo Frank
Projektleiter des Programms *Dialogperspektiven*
Geschäftsführer des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks
frank@eles-studienwerk.de
- Johanna Korneli
Projektkoordinatorin des Programms *Dialogperspektiven*
korneli@dialogperspektiven.de
- Adrian Fiedler
Projektassistent des Programms *Dialogperspektiven*
fiedler@dialogperspektiven.de

IMPRESSUM

Dialogperspektiven ist ein Programm des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk e.V., das durch Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ermöglicht wird und durch Zuwendungen der Udo Keller Stiftung Forum Humanum gefördert wird.

Schirmherrin: Dr. h. c. Charlotte Knobloch
Vorsitzender: Rabbiner Univ.-Prof. Walter Homolka PhD DHL
Vorsitzender des Beirats: Prof. Dr. Micha Brumlik
Geschäftsführer: Jo Frank
Vorsitzende des Dialogperspektiven-Kuratoriums: Cemile Giousouf, MdB und Siegmund Ehrmann, MdB

ERNST LUDWIG EHRlich STUDIENWERK E.V.

Projekt *Dialogperspektiven*
Postfach 120855 • 10598 Berlin

Für allgemeine Informationen besuchen Sie bitte unsere Website unter www.dialogperspektiven.de

HELFEN SIE UNS BEI UNSERER AUFGABE! INVESTIEREN SIE IN DIE ZUKUNFT DES INTERRELIGIÖSEN DIALOGS!

Spendenkonto: Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk e. V.
Deutsche Bank: 10070000
Kontonummer: 951525500
BIC: DEUTDE33XXX
IBAN: DE12 1007 0000 0951 5255 00
Stichwort: »Dialogperspektiven«

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Adresse auf dem Überweisungsträger aufzuführen!
Ihre Zuwendung wird ausschließlich für die *Dialogperspektiven* verwendet. ELES ist gemeinnützig durch Bescheid des Finanzamtes Potsdam vom 16.06.2016. Wir senden Ihnen eine steuerabzugsfähige Spendenquittung zu.



